

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 19.01.2015

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 03. Dezember 2014, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Bergemann, Dekan
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Eckardt Lipp Nesselrath Schumann Steinbach (bis 16:20 Uhr) Terhoeven
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Herrmann (bis 17:00 Uhr)
Studierendengruppe:	Dijkzeul Stein (bis 17:20 Uhr)
MTV:	Holler Glemnitz (bis 17:20 Uhr)
Gleichstellungsbeauftragte:	Durant
Entschuldigt:	Sony-King
Protokollführung:	Geffcken, Schubert
Gast:	Dr. Julia Schneider, OAS

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er schlägt folgende Ergänzung der Tagesordnung vor:

Ergänzung TOP 3 „Mitteilungen und Fragen“ um Nr. V – Bericht Prof. Nesselrath vom Philosophischen Fakultätentag. Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.11.14

Folgende Änderungen werden verlangt:

1. Frau Hosefelder war nicht anwesend.
2. Folgende weitere Korrekturen und Ergänzungen werden verlangt:
 1. S.4 TOP 6 letzter Satz: „Es wird darum gebeten, die Prozentangaben derjenigen Studierenden, die ~~in den Wirtschaftlichen Bereich gehen~~ **eine Erwerbstätigkeit im (Privat-) Wirtschaftlichen Bereich (einschließlich selbstständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) gefunden haben**, aufzunehmen:

Auszug aus Absolventenstudie (INCHER): Sektor und Qualifikationsverwendung

Frage 69/ 86: Sektor

Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung):

2009: 83,3% (10)

2010: 70,6% (36)

2011: 65,6% (40)

2012: 65,9% (29)

(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten):

2009: 16,7% (2)

2010: 25,5% (13)

2011: 26,2% (16)

2012: 31,8% (14)

Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen):

2009: nicht vorhanden

2010: 3,9% (2)

2011: 8,2% (5)

2012: 2,3% (1)

Frage 71/89: Qualifikationsverwendung (1=in sehr hohem Maße, 5= gar nicht)

<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
1 50% (7)	26,6% (17)	21,5% (14)	25% (12)
2 21,4% (3)	34,4% (22)	27,7% (18)	22,9% (11)
3 14,3% (2)	18,8 (12)	35,4% (23)	29,2% (14)
4 7,1% (1)	12,5% (8)	10,8% (7)	12,5% (6)
5 7,1% (1)	7,8% (5)	4,6% (3)	10,4% (5)

- S.5 TOP 11.1: vsn20141687 „Study Abroad“ (Stud.Dek.): Aufstockung einer 0,5 TVL E13-Stelle auf 0,75-Stelle und Umwidmung eines Teils der nicht benötigten Mittel des WiSe 2014/15 (~~nicht benötigte Lehraufträge WiSe 2014/15, Büroausstattung sowie Verwendung nur~~

~~Teilmittel an Hilfskraftstunden und Sachmittel~~ zu Personal **wie folgt: Die Zusatzkosten im Umfang von rund 12.500 EUR (bei ¼-Stellenanteil für 10 Monate, da Besetzung voraussichtlich zu 1.12.2014) werden aus der Streichung von nicht benötigten Mitteln des WiSe 2014/15, d.h. aus dem nicht benötigten Stellenanteil für 10+11/2014 im Umfang von ca. 5.000 EUR (0,5-E13 für 2 Monate), aus nicht benötigten Lehraufträgen des WiSe 2014/15 im Umfang von 1.500 EUR, der nicht benötigten einmaligen Büroausstattung im Umfang von 3.500 EUR sowie durch das Plus aus der Verwendung von nur Teilmitteln an Hilfskraftstunden und Sachmittel (gesamt Plus von 967 EUR) finanziert. Einsparbetrag: 10.967 EUR;**

- **Differenz (Mehrkosten) bei Besetzung zum 1.12.14: 1.533 EUR**
- **Differenz (Mehrkosten) bei Besetzung zum 1.01.15: 283 EUR¹**

Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herr Prof. em. Barner ist vergangene Woche im Alter von 77 Jahren verstorben.
2. Prof. Dr. Carola Surkamp hat den Lehrpreis 2014 erhalten. Die Professorin für Englischdidaktik, Carola Surkamp, hat den Lehrpreis 2014 für herausragende Lehre im Bereich der Fachdidaktiken im Studiengang Master of Education erhalten. Der Preis wird von der Zentralen Einrichtung für Lehrerbildung der Universität Göttingen verliehen und wurde bei der diesjährigen Absolventenfeier am 14.11.2014 feierlich überreicht
3. Der Stiftungsausschuss hat den Wirtschaftsplan 2015 beschlossen.
4. Die Programmpauschale der DFG soll evtl. um 2% erhöht werden.
5. Für Anfang 2015 wird der Entwurf einer NHG-Novelle erwartet.
6. Das PM hat eine AG eingesetzt, die Vorschläge erarbeiten soll, wie der SIF gefüllt werden könnte.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

- MWK-Zielvereinbarung zur Steigerung der Studierendenzahlen: Mit der Zielvereinbarung, die noch in diesem Jahr vom MWK unterschrieben wird, soll ein Malussystem eingeführt werden, durch das pro Lehreinheit Mittel in Höhe von rund 3.000 EUR pro unbesetztem Studienplatz abgezogen werden. Die Fakultät wird sich positionieren müssen. Erste Gespräche werden derzeit geführt (Romanistik), nach dem 15.12.14 folgen Gespräche mit allen betroffenen Fächern.
- Nach der Kündigung der Zusammenarbeit der Universität Göttingen mit INCHER arbeitet eine zentrale Arbeitsgruppe an einer universitätsweiten Absolventenbefragung, die im SoSe 2015 zum Einsatz kommen soll. Vorlage des Bogens und Entscheidung zur Aufnahme etwaiger fakultätsspezifischer Fragen voraussichtlich in der Januarsitzung, spätestens im Februar.
- Es wird voraussichtlich 2015 eine fakultätsübergreifende Studieneingangsbefragung geben (erster Musterfragebogen voraussichtlich Anfang Februar 2015).
- Neu amtlich veröffentlicht: B.A.-PStO OAW/ Moderne Sinologie und M.A.-PStO Klassische Archäologie

¹ Zusätzliche Information zum Protokoll: Die Besetzung erfolgte zum 15.12.2014

- Frau Geffcken gibt einen Überblick über die aktuelle Auslastung der B.A.- und M.A.-Studiengänge (Stand HIS-SOS 01.12.14)

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat einen Antrag auf Zuweisung von Mitteln aus dem Investitionsfonds in Eilkompetenz entschieden (vgl. TOP 8 Nr. 9).

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

- Warum ist für den 07.01.15 eine Sondersitzung des FR anberaumt? – Der Dekan erläutert, dass dem Fakultätsrat das Ergebnis der Arbeit der Berufungskommission W3 Modernes China vorgelegt werden soll.

v. Bericht von Prof. Nesselrath zum Philosophischen Fakultätentag

s. Anlage

TOP 4) **Ordnungen**

hier:

1. M.A.-PStO+ZZO+MHB „Neuere Deutsche Literatur“ und „North American Studies“
2. Schließung des Mono-B.A.-Studiengangs „Interdisziplinäre Indienstudien“
3. ggf. Stellungnahme zu 2-Fächer-B.A.-PStO (allgemeiner Teil) und M.Ed.-ZZO)

1. Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)** auf Empfehlung der Studienkommission:

- a) die Änderung der Titel der beiden Studiengänge B.A. und M.A. "American Studies" in "North American Studies" zum Wintersemester 2015/16,
- b) M.A.-PStO+ZZO+MHB "North American Studies",
- c) M.A.-PStO+ZZO+MHB "Neuere deutsche Literatur: Geschichte - Grundlagen - Vermittlung"², sowie
- d) die Schließung des Mono-B.A.-Studiengangs „Interdisziplinäre Indienstudien“ (CeMIS).

2. M.Ed.-ZZO und 2-Fächer-B.A.-PStO (allgemeiner Teil) – Vorstudium M.Ed.-Module und Zulassung zum SoSe

Der Fakultätsrat macht auf Empfehlung der Studienkommission, die die geplanten Änderungen am 19.11.14 wohlwollend zur Kenntnis nahm, von seinem Stellungnahmerecht keinen Gebrauch.

TOP 5) **Studienqualitätsmittel**

Der Fakultätsrat befürwortet mit **11:0:2 Stimmen** den Vorschlag der Studienkommission zum geänderten Verfahren im Umgang mit dezentralen Studienqualitätsmitteln:

Der jeweils pro Semester zur Verfügung stehende Betrag wird demnach auf zwei Töpfe aufgeteilt: Topf 1 „Personal und fächerübergreifende Maßnahmen“ und Topf 2 „Fächerbeträge“. Beim Fächerbetrag (Topf 2) werden zunächst Sockelbeträge für kleine Fächer (bis 2,5% Studierendenanteil) und mittlere Fächer (ab 2,5% bis 7,5% Studierendenanteil)³ vorgesehen und

² Einrichtung des neuen Studiengangs zum WiSe 2015/16. Die Kapazität für den neuen Studiengang wird mit freien Kapazitäten des M.A.-Studiengangs „Deutsche Philologie“ verrechnet.

³ Studienkommission 17.12.14: Festlegung des Sockelbetrags für kleine Fächer auf 1.500 EUR und mittlere Fächer auf 1.000 EUR für diese Antragsrunde. Sockelbeträge nicht fix, sondern flexibel, d.h. in jeder

der restliche Betrag nach Anteil an den Studierendenzahlen der Fakultät verteilt. In dieser Antragsrunde soll der Betrag des Topfes 1 bei maximal 78.000 EUR (ca. 45% der Mittel) liegen, der Betrag für die Fächer (Topf 2) bei mindestens 100.000 EUR (ca. 55%). Jedes Semester wird erneut über die Aufteilung der Mittel auf Topf 1 und Topf 2 entschieden. Die Fächer mögen informiert werden und gemäß Vorschlag vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung der Studienkommission am 17.12.2014 gebeten werden, an Frau Geffcken bis zum 9.01.2015 anhand von Maßnahmenlisten, die zeitnah zugeschickt werden, zurückzumelden, welche der beantragten Maßnahmen pro Einrichtung durchgeführt werden sollen und in welchem Umfang.

Ab SoSe 2015 wird es zwei Antragsrunden geben, eine erste für Anträge im Bereich Personal und fächerübergreifender Maßnahmen (Topf 1), und eine zweite nach der Entscheidung zu Topf 1 für Fächermaßnahmen (Topf 2). Vor der 2. Antragsrunde für Topf 2 wird den Einrichtungen der ihnen zustehende Semesterbetrag genannt, so dass die Fächer dann Anträge im ihnen zustehenden Umfang stellen können.

TOP 6) KOMPASS-Stelle: Stellenbesetzungsverfahren

1. Der Fakultätsrat stimmt mit 11:0:1 Stellen dem folgenden Ausschreibungstext zu:

„[...] Das KOMPASS-Programm der Philosophischen Fakultät ist ein Projekt, das Studierende der Geistes- und Kulturwissenschaften beim Berufsfindungsprozess unterstützt.

Zum Aufgabengebiet der Stelle gehören insbesondere

- die Pflege, Fortentwicklung und Durchführung der KOMPASS-Veranstaltungsreihe der Fakultät,
- der Aufbau von Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen und Institutionen in der Region und die Konzeption einer Praktikumsbörse für Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler,
- die Erweiterung der universitätsweiten Berufsinformations- und Firmenkontaktmesse *PraxisBörse* um ein spezielles Angebot an Serviceleistungen und Arbeitgeberkontakten für die Studierenden der Philosophischen Fakultät.

Die Tätigkeit erfordert eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Studiendekanats sowie die Vernetzung mit den thematisch angebotenen Institutionen auf Universitätsebene und in der Region.

Bewerberinnen und Bewerber müssen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Geistes- /Sozialwissenschaften verfügen. Außerdem besitzen Sie hohe soziale und kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit, Organisationstalent und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Berufsverbänden. Eigenverantwortliches Arbeiten, Projektmanagement Erfahrung, hohe Serviceorientierung, sehr gute Kenntnisse der EDV-Standardanwendungen, Erfahrungen in Marketing und Online-Kommunikation und Veranstaltungsmanagement sowie englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, ebenso nachgewiesene Kompetenz auf den Gebieten Gleichstellung und Diversity.

Wünschenswert sind zudem Kenntnisse der Struktur der Universität, insbesondere der Philosophischen Fakultät, und des Schlüsselkompetenzbereichs der Hochschule sowie des 2-Fächer-B.A.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur

Antragsrunde neu zu entscheiden. Das Seminar für Alte Geschichte erhält nur einen Sockelbetrag für kleine Fächer, die Studiengänge Antike Kulturen bzw. KEMA Mittel nach Studierendenanteil ohne Sockelbetrag.

Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.“

2. Der Fakultätsrat wählt mit 11:0:1 Stimmen Frau Prof. Lipp in die Auswahlkommission
3. Die Mitarbeitergruppe wird noch ein Mitglied für die Auswahlkommission benennen

TOP 7) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 8) Investitionsfonds

s. Anlage

TOP 9) Neugestaltung von LOM: Aussprache

Die Pflicht, 1% des Etats der Fakultäten auf der Basis der Ergebnisse von LOML/LOMF zu verteilen, fällt ab 2015 weg. Dekanat und SHK haben hierzu folgende Überlegungen angestellt:

Hilfskraftmittel Forschung

Evtl. 2015 noch einmal über FactScience; ab 2016 Gesamtbetrag nach dem altem Prinzip der „ganzheitlichen“ Beurteilung“ mit Modifikationen *oder* Weiterführung LOM über Fact *oder* einheitliche Ausschüttung der Mittel an alle Proff. ohne Leistungsbezug *oder* neues, noch zu erdenkendes System...

Dazu SHK 19.11.14:

Ab 2016 einheitliche Ausschüttung der gesamten Mittel – 332.363 € - an alle Proff., die keine Berufungs- oder Bleibemittel mehr haben (ab dem 5. Jahr nach BBV) ohne Leistungsbezug.

Hilfskraftmittel Lehre

Der Gesamtbetrag ab 2015 an alle Lehreinheiten nur noch nach Studentenzahlen (Fachfälle), evtl. gewichtet mit dem „Belastungsfaktor“ *Wie viele Fachfälle kommen auf eine LVS?*

Dazu SHK 19.11.14:

1. Teilbetrag 154.969 € ab 2016 nach Studentenzahlen (Fachfälle) für alle LE, bei denen die Korrelation: *Wie viele Fachfälle kommen auf eine LVS?* mindestens 4 beträgt.

2. Teilbetrag 172.363 € ab 2016 anteilig nach Studentenzahlen (Fachfälle) an alle LE ohne Kappungsgrenze.

Die Frage, ob eine einheitliche Verteilung der ehemaligen LOMF-Mittel angemessen ist, konnte noch nicht abschließend diskutiert werden

Der Fakultätsrat kommt überein,

a) dass die Daten über die Abschlussarbeiten weiterhin an die Einrichtungen weitergegeben werden müssen, nicht zuletzt deshalb, damit die interne Mittelverteilung datenbasiert erfolgen kann;

b) sobald bekannt ist, welche Daten weiterhin erhoben werden müssen, im Januar oder Februar erneut über die Frage der Mittelverteilung zu diskutieren und ggf. schon zu beschließen.

TOP 10) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Bergemann
(Dekan)

Geffcken, Schubert
(Protokollführung)